

An

Oliver Herbrich
Filmproduktion
Zentnerstraße 11

Gegen Postzustellungsurkunde!

8000 München 40

Sehr geehrte Herren,

auf Grund Ihres Antrages vom 13.5.1985, eingegangen am 15.5.1985
hat der Film "Auf der Suche nach El Dorado" Prüf-Nr. 18 365-S
-Farbfilm (geänderte Fassung aus Prüf-Nr.

in einer Länge von 507 m dem Bewertungsausschuß in Originalfassung in seiner
806. Sitzung vom 4. bis 6.9.1985 zur /zurückzutreten/ Begutachtung vorgelegen.

Sprache: deutsch Bildformat: 16 mm Laufzeit: 46 Min.

Herstellungsjahr: 1984 Herstellungsland: Bundesrepublik Deutschland

Hersteller: Oliver Herbrich Filmproduktion, München, in Zusammenarbeit mit
Hochschule für Fernsehen und Film, München, und Radio Bras,
Brasilien

Verleiher: endfilm, Hamburg

FSK: frei ab - nicht - feiertagsfrei - Prüf-Nr.

Die Filmbewertungsstelle hat dem Film als Dokumentarfilm
das Prädikat besonders wertvoll zuerkannt.

Das Abstimmungsergebnis war: 4:1

Zur Begründung verweise ich auf das beigelegte Gutachten des Bewertungsausschusses, das Gegenstand dieses
Bescheides ist.

Das Prädikat wird wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern.

Gültigkeit unbefristet / bis zum 31. Dezember 1990

soweit die Vergnügungssteuergesetze der Länder nichts anderes bestimmen.



Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Verwaltungsdirektor

Steffen Wolf
Steffen Wolf

Anlage: 1 Gutachten des Bewertungsausschusses

Rechtsmittelbelehrung siehe Rückseite. Nichtzutreffendes ist gestrichen.

Filmtitel: "Auf der Suche nach El Dorado"
-Farbfilm

Prof-Nr. 18 365-S

Inhalt: Dokumentation über das armselige Leben, die Nöte und Hoffnungen der Goldsucher im brasilianischen Amazonasurwald.

Kennzeichnung: Dokumentation
Goldgräber in Brasilien
Alltag / Arbeit / Leben
informativ
exemplarisch

Regie: Oliver Herbrich

Gutachten des BA:

Der Bewertungsausschuß hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat "besonders wertvoll" erteilt.

Im brasilianischen Urwald wird Gold gefunden. Menschen strömen aus allen Himmelsrichtungen herbei, Arbeitslose und Abenteurer. Wie hier über Nacht ein Camp aus dem Boden gestampft wird, bald eine kleine Stadt mit mehreren Tausend Einwohnern, wie hier gelebt, gearbeitet, Geld verdient und verloren wird, wie sich die Menschen organisieren und in ihren Hoffnungen auf eine bessere Zukunft wiegen, wird in diesem optisch und textlich überzeugend informierenden Film geschildert. Es gelingt dem Gestalter, auf sympathische, sensationslose Weise diese Goldgräbergeschichte in einen größeren ökologischen, historischen und gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen und mit pädagogischer Unaufdringlichkeit aus dem Einzelfall die Lehren für die Gesamtheit zu ziehen. Der Bewertungsausschuß honoriert das Ergebnis mit dem höchsten Prädikat.

Im Entwurf gezeichnet:
Borgelt
(Dr. Hans Borgelt)
Vorsitzender

Als Beisitzer haben an der Begutachtung mitgewirkt:

Jürgen Spickhoff
Ernst Zeitter
Klaus Jaeger
Ruth Baron

Für die Richtigkeit:

Steffen Wolf
Steffen Wolf
Verwaltungsdirektor